

# Stadtbus startet mit zwei Linien

Omnibus Mack als Betreiber schafft zwei Midi-Busse an - Start am 24. Februar

Von Josef Schneider

ELLWANGEN - Ab dem nächsten Monat gibt es wochentags eine deutliche Verbesserung im Busverkehr. Denn am 24. Februar starten in Ellwangen die beiden Stadtbuslinien in Wohngebiete. Betrieben werden die Linien von Omnibus Mack, gefahren wird mit sogenannten Midi-Bussen in Niederflur-Bauweise. Sie haben bequeme Ein- und Ausstiege auch für Rollstuhlfahrer und Fahrgästen mit Rollatoren und Kinderwagen.

## Flexibel einsetzbar

Die beiden Midi-Busse von Stadtbus Ellwangen sind für knapp 30 Personen ausgelegt, sie wurden von Omnibus Mack angeschafft. „Es ist ein Zwischending zwischen Kleinbus und normalem Bus“, erklärt Reiner Maria Scheiger, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Fahrbus Ostalb und von Omnibus Mack. Die Busse verbrauchen deutlich weniger Kraftstoff und sind flexibel einsetzbar, was die Auswahl der Fahrwege betrifft.

Ab dem 24. Februar gibt es zwei neue Buslinien in Ellwangen. So wird zum einen der nördliche Bereich der Stadt mit Rotkreuzsiedlung, Rindlbach, Braune Hardt und Klosterfeld bedient, zum anderen gibt es die südliche Linie mit Rotenbach, Schreizeheim und Goldrain.

„Die Idee ist, dass man das Ganze möglichst vertaktet führt, sodass es leichter ist, sich daran zu gewöhnen, wann man mit dem Bus fahren kann“, sagt Reiner Maria Scheiger. Deshalb wurden die Abfahrts- und Ankunftszeiten der Busse auch bestmöglich mit den Abfahrts- und Ankunftszeiten der Bahn abgestimmt. Nach wenigen Minuten Wartezeit können also Bahnfahrer mit dem Bus weiterfahren. Scheiger spricht von zehn bis 15 Minuten Übergangszeit.

In diesem Zusammenhang weist Reiner Maria Scheiger auf eine andere Besonderheit der Stadtbuslinien hin, die es unter dem Namen „DoImus“ (auf Winken) schon lange in der Türkei gibt:

„Wir sind im Ostalbkreis die Ersten, die den Halt auf Zuruf einführen.“

Reiner Maria Scheiger zum neuen Ellwanger Stadtbus



Knut Mahler (links) und Reiner Maria Scheiger von Fahrbus bereiten die beiden neuen Stadtbuslinien für Ellwangen vor, die im Februar starten.

FOTO: JOSEF SCHNEIDER

heim oder die Burgstraße und der Hubertusweg in Rotenbach. Außerhalb dieser Zonen gibt es ganz normale Haltestellen. Drei neue, interessante Haltestellen sind laut Scheiger direkt vor dem Haupteingang der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik, vor dem Edeka-Schnell-Markt in der Adenauerstraße und vor dem Ellwanger Wellenbad.

Reiner Maria Scheiger hofft, dass die Ellwanger die neuen Stadtbuslinien akzeptieren: „Es ist ein Stück-

weit unternehmerisches Risiko, aber wir sind ganz guter Dinge. Wir glauben, dass es angenommen wird.“

Bei entsprechender Nachfrage soll das System ausgebaut werden, beispielsweise bis in die späten Abendstunden hinein. Für Scheiger ist es auch vorstellbar, sonntags zu fahren. „Aber der Sonntag ist auf dem flachen Land ganz, ganz schwierig.“ Ein Ausbau sei auch denkbar in andere Stadtteile wie Neunheim, Röhlingen, Pfahlheim und Iggelrot.

Der Ostalbkreis unterstützt das Angebot mit maximal 130 000 Euro im Jahr. Von diesem Betrag werden Einnahmen aus dem Fahrkartenerwerb abgezogen. Auch vonseiten der Stadt Ellwangen gibt es Unterstüt-

zung, zum einen beim Einführungsmarketing, zum anderen bei der Ausstattung der Haltestellen. Neben einem Internet-Auftritt zum Stadtbus Ellwangen kommt zeitnah von Fahrbus Ostalb eine kostenlose Fahrplan-App auf den Markt. Reiner Maria Scheiger lobt das Engagement von Bürgermeister Volker Grab, der für die Stadtbuslinien gekämpft habe.

Zur Eröffnung der beiden Stadtbuslinien wird es eine Veranstaltung mit Landrat Klaus Povel und Oberbürgermeister Karl Hilsenbek geben. Einen besonderen Gag gibt es am Gumpendonnerstag und am Fastnachtdienstag. An diesen beiden Tagen fahren die Stadtbusse die Narren bis spät nachts nach Hause.